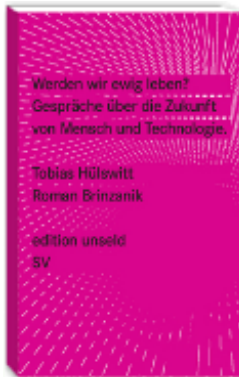


Roman Brinzanik, Tobias Hülswitt

Werden wir ewig leben?

Gespräche über die Zukunft von Mensch und Technologie



Zusammenfassung

Naturwissenschaftliche Forschungen zu den Themen Leben, Intelligenz und Materie erzielen derzeit revolutionäre Ergebnisse, die unsere Auffassung von der Natur des menschlichen Körpers und Geistes herausfordern. Der Erfinder und Futurologe Ray Kurzweil leitet aus möglichen technologischen Anwendungen dieser Erkenntnisse die Vision einer nahen Zukunft ab, in der Künstliche Intelligenz die menschliche auf allen Gebieten übertrifft, in der der Mensch mit intelligenter Technik verschmilzt, Krankheiten und Altern durch den Einsatz von Gentechnik und Nanomedizin bekämpft werden und schließlich niemand mehr eines natürlichen Todes sterben muss.

Erschienen: 19.04.2010  
307 Seiten, Broschur

D: 15,00 €  
A: 15,50 €  
CH: 21,90 sFr  
ISBN: 978-3-518-26030-2

Was an diesen Visionen ist Wissenschaft, was religiöses Heilsversprechen, was reine Science-Fiction? Der Schriftsteller Tobias Hülswitt und der Physiker Roman Brinzanik haben Interviews mit herausragenden Wissenschaftlern geführt, darunter der Chemie-Nobelpreisträger Jean-Marie Lehn, der Stammzellforscher Hans R. Schöler und der Hirnforscher Wolf Singer. Sie wollten herausfinden, was der heutige Stand der Naturwissenschaften ist und wie seriöse

Zukunftsszenarien aussehen. Daneben werden in Gesprächen mit dem Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft Peter Gruss, dem Demografen James W. Vaupel und dem Ethiker Bert Gordijn die sozialen Konsequenzen neuer Technologien und einer möglichen radikalen Lebensverlängerung ausgelotet. Mit Pater Friedhelm Mennekes SJ, dem Schriftsteller Hans-Ulrich Treichel, dem Philosophen Aaron Ben-Ze'ev u. a. sprechen die Autoren über die Plastizität menschlicher Identität und das Verhältnis der Künste zu Technik, Melancholie und Vergänglichkeit.

»Könnten wir also den Tod überwinden?

Jean-Marie Lehn: Wen?

Den Tod.

Jean-Marie Lehn: Es kommt darauf an, was Sie mit Tod meinen.«

Jean-Marie Lehn, Chemie-Nobelpreis 1987

»Wollen Sie 400 Jahre alt werden?«

»Ich habe kein Interesse daran, 400 Jahre alt zu werden.« Bert Gordijn, Ethiker

»Ja, länger ist besser. Plug me in, baby!« Daan Roosegaarde, Künstler

»Na klar. Aber sterben kann man immer noch? Ja?« Hans-Ulrich Treichel, Schriftsteller